

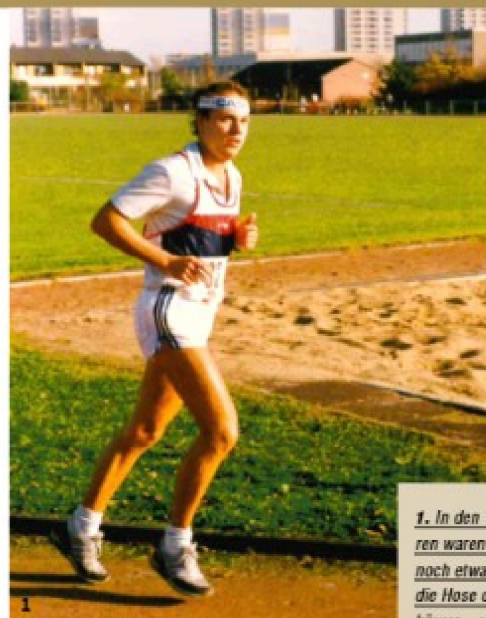
1986 – 2026: Joachim Lucht läuft Jubiläum

# „MEIN SCHNELLSTER MARATHON WAR AM EINFACHSTEN“



ER HAT SICH SEIT 1986 IMMER ZEIT GENOMMEN, WAR PÜNKTLICH ZUM MARATHON NIE KRANK ODER VERLETZT UND KAM STETS INS ZIEL. JOACHIM LUCHT (66) AUS LÜBECK DREHT 2026 DIE 40. RUNDE – ALS LETZTER „WIEDERHOLUNGSTÄTER“

**B**innen der vergangenen vier Jahrzehnte ist in Deutschland viel passiert: 1989 fällt die Mauer, ein Jahr später folgt die Wiedervereinigung. 2002 wandert der Euro in die Goldborso, 2005 wird Angela Merkel zur ersten Bundeskanzlerin gewählt. Später bewegen uns die globale Finanzkrise (2008), Flüchtlingswelle (2015) und Corona-Pandemie (2020-2023). Bei all diesen Veränderungen gibt's eine Konstante – zumindest im Feld des heutigen Haspa Marathon Hamburg: Joachim Lucht. Seit 2025 ist der heute 66-jährige Steuerberater aus Lübeck der letzte Dauer-(b)renner und ohne Unterbrechung dabei. „Ich habe früher Fußball und Handball gespielt und gehörte als Jugendlicher zu den besten Judoka in Schleswig-Holstein“, berichtet er. „1984 habe ich mit meinem Freund Jörg Drewes das Laufen angefangen. Nach drei Monaten intensiven Trainings sind wir 1985 erstmals in Bremen bei einem Marathon gestartet.“ Joachim Luchts Premierer-Zeit von 3:20 Stunden weckte bei ihm die Lust nach mehr. Als 26-Jähriger gründete der Hobby-Triathlet vor 40 Jahren den Verein „TRIAS Bad Schwartau“ (aktuell 25 Mitglieder), dessen



**1. In den 1980er-Jahren waren die Haare noch etwas länger, die Hose dafür aber kürzer – und die Laufschuhe mit rund 500 Gramm pro Paar deutlich schwerer.**

**2. Lohn des Laufens: Als 26-Jähriger nahm Joachim Lucht am ersten hanse-Marathon teil. Am 26. April sollen Nr. 46 (gesamt) bzw. Nr. 40 (Hamburg) in der Bilanz des Steuerberaters stehen. Erstmals wird ihn dann auch Sohn Jonathan (24) über 42,195 Kilometer begleiten. Fürs Foto präsentiert der Jubilar seine 39 Medaillen von 1986 bis 2025.**

Trikot er bis heute trägt. „Mein zweiter Wotchkampf über 42,195 Kilometer und die erste Teilnahme in Hamburg 1986 liefen allerdings nicht wie geplant“, erzählt Joachim Lucht. „16 Kilometer war ich flott unterwegs, doch dann ging's bergab.“ Die Endzeit von 3:45 Stunden sorgte indes nur kurzzeitig für Frust und motivierte ihn vielmehr, das Training sukzessive zu forcieren. Im Jahr 2000 absolvierte der Hanseat rund 300 Kilometer pro Monat – und schaffte als 40-Jähriger in der Hansestadt seine persönliche Bestzeit. „Mein schnellster Marathon in 2:56 Stunden war am einfachsten. Seitdem lasse ich es ruhiger angehen und bewege mich, weil dies der perfekte Ausgleich zum Beruf ist und meiner Gesundheit guttut.“ Beim Jubiläumslauf am 26. April peilt er lockere 5:00 Stunden an.

## MIT DEM SOHN ZUM MOUNT EVEREST

Um als einziger noch verbliebener „Marathonianer“ aus dem „Blue Line Club“ diese lückenlose Serie hinzuzulegen, war in den vergangenen vier Jahrzehnten reichlich Durchhaltevermögen vorrätig. Dann auch das Leben von Joachim Lucht hielt diverse Veränderungen parat: Anfang der 1990er-Jahre bewältigt er erfolgreich die aufwendige

Steuerberater-Prüfung (Durchfall-Quote: mehr als 60 Prozent) und macht sich 1992 selbstständig. Heute gehören drei Mitarbeiter zu seinem Büro-Team. 1993 heiratet er Ehefrau Jelica, die beiden Söhne Jan-Patrick und Jonathan werden 1998 bzw. 2001 geboren. Doch eine Konstante bleibt: Joachim Lucht läuft, und läuft, und läuft... „1996 war ich beruflich so stark eingebunden, dass ich kaum Zeit zum Trainieren und deshalb den Marathon fast abgeschrieben hatte“, erinnert er sich. „14 Tage vorher habe ich mich dann aber doch angemeldet.“ Noch etwas wackeliger steht es um den Start im Jahr 2012: Drei OPs zwecks Entfernung von Nierensteinen zwingen Joachim Lucht zur Ruhe. Aber bereits zwei Wochen nach der letzten Vollnarkose schnürt er wieder seine Schuhe – und steht am Hamburger Fernsehturn an der weißen Linie. „Aus medizinischer Sicht war dies wohl nicht vorbildlich“, weiß der 1,79 Meter große Schleswig-Holsteiner, der den Spaß am Ausdauersport mit seinen Söhnen teilt. Gemeinsam flogen Joachim und Jan-Patrick (28) nach Nepal, um bis zum Base-Camp des Mount Everest aufzusteigen. Ihr höchster Kletterpunkt lag jenseits von 5500 Metern. Jonathan mag mehr die Meereshöhe: Der 24-Jährige siegte 2021 beim „Wakenitzman“, einem Langstreckenschwimmen über 14 Kilometer im „Amazonas des Nordens“. Beständigkeit zeichnet auch den kleinen Fan-Club von Joachim Lucht aus: Zum 25. Mal worden sein ein Jahr jüngerer Bruder Torsten und dessen Ehefrau Susanne bei Kilometer 21,1 an der Strecke stehen – und jubilieren. ■

Text: Gunnar von der Geest

Mehr als nur eine Nummer: Hinter jedem Lauf verbirgt sich eine individuelle Geschichte, die Dauer(b)renner Joachim Lucht erzählen kann.

